

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 6

Artikel: Überschwemmungskatastrophe in Österreich und Bayern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

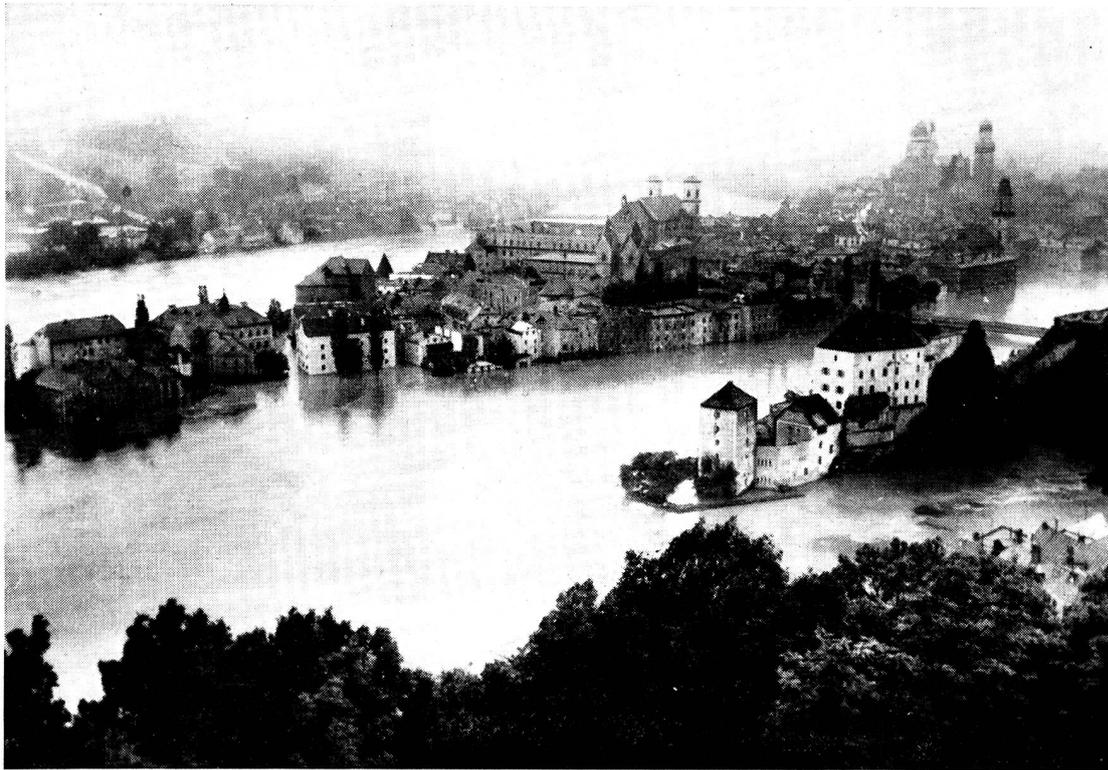
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Passau am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz ist eine halbertrunkene Stadt. Foto ATP-Bilderdienst, Zürich.

Überschwemmungskatastrophe in Österreich und Bayern

Vom 7. bis 10. Juli wurden Oesterreich und Bayern von einer so schweren Ueberschwemmungskatastrophe heimgesucht, dass sich das Schweizerische Rote Kreuz am 11. Juli entschloss, dem Oesterreichischen und Deutschen Roten Kreuz seine Hilfe telegraphisch anzubieten. Noch gleichen Tags erhielt es vom Präsidenten des Oesterreichischen Roten Kreuzes Bericht, dass für die aus der Stadt Linz evakuierte Bevölkerung dringend Wolldecken und Kleider benötigt werden. Das Schweizerische Rote Kreuz sandte, am 11. Juli noch, 1000 Wolldecken und 25 Säcke Kleider an das Rote Kreuz in Linz sowie am 12. Juli 500 Wolldecken und 20 Säcke Kleider an das Rote Kreuz in Regensburg in Bayern. Am 13. Juli bewilligte der Bundesrat einen Beitrag von Fr. 50 000.— an die Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Inzwischen hatte die Liga der Rotkreuzgesellschaften einen Delegierten nach Innsbruck gesandt. Der erste Bericht dieses Delegierten traf am 13. Juli mittags bei uns ein; er war alarmierend. Für die zahlreichen Evakuierten und Obdachlosen benötigte das Rote Kreuz dringend Feldbetten, Matratzen, Bettwäsche und Kleider, und die eingetretenen Schäden seien so gross, dass sich die Durchführung von Geldsammlungen aufdränge. Gestützt auf diesen Bericht eröffnete das Schweizerische Rote Kreuz

sein Postcheckkonto III 4200 — (Schweizerisches Rotes Kreuz Bern, Hilfe für die Ueberschwemmungsgeschädigten) — für Geldspenden und sein Zentraldepot an der Werkstrasse 20, Wabern bei Bern, für die Entgegennahme von Kleidern und Bettwäsche.

Auf Grund der Bedürfnismeldungen der Liga sandte das Schweizerische Rote Kreuz bis zum 24. Juli 1954 im weiteren als Soforthilfe:

a) an Oesterreich (Linz) 1000 Wolldecken, 1000 Matratzen, 1450 Leintücher, 316 Feldbetten, 2000 Handtücher, 100 Paar hohe Gummistiefel, 10 000 Büchsen Fleischkonserven (3800 kg), 1200 Säcke gebrauchte Kleider, Wäsche und Schuhe (24 Tonnen);

b) an Bayern (Ebenhausen) 500 Wolldecken und 1200 Säcke gebrauchte Kleider, Wäsche und Schuhe (24 Tonnen).

Der Beitrag des Bundesrates und die bei Redaktionsschluss bereits einlaufenden Geld- und Materialspenden ermöglichen es dem Schweizerischen Roten Kreuz, an die von der Liga der Rotkreuzgesellschaften geleitete und koordinierte internationale Hilfsaktion laufend beizutragen. Ueber den weiteren Verlauf der Hilfsaktion werden wir unsere Leser in der nächsten Nummer orientieren.